

Liebster Ulrich,

Quod^a Hoche¹ kann ich nur sagen, daß er mir den Eindruck eines tüchtigen Mannes, aber nicht denjenigen einer eigentlich bedeutenden und eigenkräftigen Persönlichkeit macht. Ob er die organisatorische Fähigkeit und das Rückgrat nach allen Seiten besitzt, die gerade zu dieser Stellung erforderlich sind, muß erst erprobt werden. Ihr machtet also mit ihm ein Experiment. Wenn somit ein Ordinarius vorgeschlagen wird, der in dieser Hinsicht schon erprobt ist (und darüber wird ja die Fakultät in ihrem Bericht oder durch ihren Senatsvertreter Euch orientieren), so würde ich | keinen Grund sehen, die Reihenfolge zu Hoche's Gunsten zu verändern, insbesondere als Mitglied einer anderen Fakultät würde ich mich, wenn nicht eine entschieden wissenschaftliche Ueberlegenheit Hoche's bezeugt wäre, nicht veranlaßt sehen, für seine Voranstellung eine Lanze zu brechen. –

In Baden² werde ich jedenfalls schon Sonnabend früh sein, wenn nicht schon Freitag Abend, und in den Drei Königen³ wohnen, falls Platz ist. Es wäre sehr schön, wenn Du auch schon kämest, es ist doch über die Ruf-Sache⁴ viel zu erzählen, was sich schlecht | schreibt. Erfolg ist jedenfalls – bitte aber vertraulich! – daß ich mich mit vorzüglichem Gehalt jeden Augenblick auch vor dem 65^t Jahre emeritieren lassen kann, sobald mir die Zustände unbehaglich und für mich unerspießlich werden! Aber davon wird nicht geredet.

Für heute – Eile! es ist der 7^t. Brief, den ich vor der Nachmittagsvorlesung schreibe! – herzlichsten Gruss an Elly und die Kinder, auch von Mama und der gestern Abend fröhlich von einem Besuch in Lindenhaus⁵ zurückgekehrten Dore.⁶

Treulichst Euer

P.⁷

Anmerkungen

¹ Quod Hoche] *lat. in Sachen Hoche; die Rede ist von Alfred Hoche (1865–1943), Psychiater u. Eugeniker, Medizinstudium in Berlin und Heidelberg (1888 Staatsexamen), 1890 in Straßburg habilitiert, bis 1898 in der Klinik K. Fürstners in Straßburg, niedergelassen als Nervenarzt. 1899 ao. Prof. in Straßburg, 1902 o. Prof. in Freiburg (NDB).*

² Baden] *zur Zusammenkunft der südwestdeutschen Universitäten, vgl. Erwin Rohde an Windelband vom 18.5.1894.*

³ Drei Königen] *vgl. Kommentar zu Windelband an Eduard Schär vom 22.10.1901*

⁴ Ruf-Sache] *nach Heidelberg, vgl. Windelband an Kuno Fischer vom 15.7.1902.*

⁵ Lindenhaus] *Gutshof, Erholungs- und Kureinrichtung in der Nähe von Sasbach im Schwarzwald, Ausflugsziel der Straßburger, vgl. z. B.: Neuester Schwarzwaldführer von C. W. Schnars. 9., neu bearbeitete Aufl. v. Friedrich Sachs. Heidelberg: C. Winter 1891, S. 117.*

⁶ Dore] *Dora Windelband*

⁷ P.] *steht für „Papa“*

^a Quod] *Quoad*